

se Generation ist in der Ära der überwundenen kommunistischen Bedrohung großgeworden, über deren verlogene Morgenröte-Theologie sie nur lächeln konnte.

Doch nun erlebt sie, dass sich die anthropologische Entfesselung des Kapitals – Gier ist gut, Eigennutz stärkt, Verschwendung hält die Nachfrage wach – selber zu einer verwüstenden Katastrophengeschichte ausgewachsen hat. Nach der Ideologie des Kommunismus ist es nun die des grenzenlos triumphierenden Kapitalismus, die ihren moralischen Bankrott anmeldet. Papst Johannes Paul II., der beide Systeme kannte, hatte in jeder zweiten Enzyklika darüber gepredigt – jetzt predigen Politiker und Ökonomen mit. Die Zeit ist aus den Fugen, sagt Hamlet.

Sagt nicht nur Hamlet. Knapp zwanzig Jahre nach dem Zusammenbruch des Kommunismus fragt die „Washington Post“: „Ist der Kapitalismus tot?“ Und das ZDF beschließt ein Feature über die Wall Street mit den Klängen der „Internationale“. Klar schmunzeln sich die Redakteure, die Fernsehleute verlegen krumm dabei, aber wie ironisch auch immer: Die Systemfrage wird neu gestellt. Die K-Frage – Kommunismus oder Kapitalismus – kommt zurück und behauptet, sie sei unerledigt. Wie der Geist von Hamlets Vater.

Plötzlich klingt jeder Staatsmann wie Lothar Bisky und jeder Talkmaster wie die Linkspartei in Sachsen-Anhalt, und alle reden von Verstaatlichung. Die Rache des Ostens ist grausam! Alle sitzen jetzt in Müllers Hirn und haben es schon immer gewusst und starren mit grimmiger Ironie, mit apokalyptischem Grauen auf den Schlamassel dieser alternativlosen Welt, in der Spekulationswellen immer schneller um den Globus rasen, die Meere steigen, die Stürme zunehmen, die Hüte fliegen.

Und das ist die Gefahr. Wenn alles besser scheint als das, was wir haben, kommen die Ledermanteltypen aus dem geordneten düsteren Zuchthaus in Helsingör zurück, Handlanger wie Polonius, die erklären: Gemessen am Feuertod des Finales war unser Grauen doch gar nicht so schlimm, auf alle Fälle wie die Ruhe vor dem Sturm, wie Zeiten, die man sich zurücksehen könnte.

Und dann kann Peter Sodann tatsächlich die Verhaftung Ackermanns anpeilen, unter Applaus, weil damit auch ein wenig das System verhaftet wird, das diese Ackermanns ermöglicht. Verhaftet ist das, was eine totalitäre Gesinnung unter Gestalten versteht. Es geht gar nicht um Ackermann. Man stellt still. Man verlangsamt. Man hat die Illusion, man landet wieder im Eis, man hat noch ein wenig Aufschub und Zeit.

Allerdings: Man kann die Ungerechtigkeit, die Erderwärmung nicht verhaften. Die Generation Hamlet weiß das im Grunde. Sie wird mit den Geistern der Väter kämpfen müssen und dann nach neuen Antworten suchen. Und sie muss sich beeilen, denn so viel Zeit bleibt nicht mehr. ♦

## Bestseller

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: [www.spiegel.de/bestseller](http://www.spiegel.de/bestseller)

### Belletristik

- 1 (9) **Uwe Tellkamp**  
Der Turm  
Suhrkamp; 24,80 Euro



Wortgewaltiges Porträt des bürgerlichen Milieus im Dresden der Vorweendezeit

- 2 (1) **Charlotte Roche** Feuchtgebiete  
DuMont Buch; 14,90 Euro

- 3 (2) **Ildikó von Kürthy** Schwerelos  
Wunderlich; 17,90 Euro

- 4 (3) **Paulo Coelho** Brida  
Diogenes; 19,90 Euro

- 5 (7) **Alan Bennett** Die souveräne Leserin  
Wagenbach; 14,90 Euro

- 6 (5) **Ken Follett** Die Tore der Welt  
Lübbe; 24,95 Euro

- 7 (10) **Siegfried Lenz** Schweigeminute  
Hoffmann und Campe; 15,95 Euro

- 8 (4) **Sven Regener** Der kleine Bruder  
Eichborn Berlin; 19,95 Euro

- 9 (6) **Iny Lorentz** Die Tochter der Wanderhure  
Knaur; 19,95 Euro

- 10 (8) **Stephenie Meyer** Bis(s) zur Mittagsstunde  
Carlsen; 19,90 Euro

- 11 (11) **Stephenie Meyer** Bis(s) zum Abendrot  
Carlsen; 22,90 Euro

- 12 (12) **Muriel Barbery** Die Eleganz des Igels  
dtv; 14,90 Euro

- 13 (17) **Karin Slaughter** Verstummt  
Blanvalet; 19,95 Euro

- 14 (15) **Stieg Larsson** Vergebung  
Heyne; 22,95 Euro

- 15 (16) **Cecelia Ahern** Ich hab dich im Gefühl  
W. Krüger; 16,90 Euro

- 16 (13) **Noah Gordon** Der Katalane  
Blessing; 19,95 Euro

- 17 (–) **Cody Mcfadyen** Das Böse in uns  
Lübbe; 19,95 Euro

- 18 (14) **Joanne Fedler** Weiberabend  
Knaur; 12,95 Euro

- 19 (18) **Dora Heldt** Urlaub mit Papa  
dtv; 12 Euro

- 20 (19) **Stephenie Meyer** Seelen  
Carlsen; 24,90 Euro

### Sachbücher

- 1 (1) **Helmut Schmidt** Außer Dienst  
Siedler; 22,95 Euro

- 2 (4) **Dieter Bohlen** Der Bohlenweg  
Heyne; 19,95 Euro

- 3 (2) **Richard D. Precht** Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?  
Goldmann; 14,95 Euro

- 4 (3) **Bushido / Lars Amend** Bushido  
Riva; 19,90 Euro

- 5 (5) **Michael Winterhoff** Warum unsere Kinder Tyrannen werden  
Gütersloher Verlagshaus; 17,95 Euro

- 6 (11) **Roberto Saviano** Gomorrha  
Hanser; 21,50 Euro

- 7 (9) **Hape Kerkeling** Ich bin dann mal weg  
Malik; 19,90 Euro

- 8 (7) **Rhonda Byrne** The Secret – Das Geheimnis  
Goldmann; 16,95 Euro

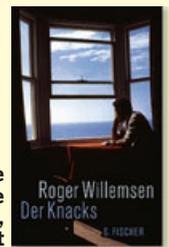
- 9 (10) **Eduard Augustin / Philipp von Keisenberg / Christian Zaschke** Ein Mann – Ein Buch  
Süddeutsche Zeitung; 19,90 Euro

- 10 (6) **Stefan Aust** Der Baader Meinhof Komplex  
Hoffmann und Campe; 26 Euro

- 11 (8) **Heike Blümner / Jacqueline Thomae** Eine Frau – Ein Buch  
Süddeutsche Zeitung; 19,90 Euro

- 12 (–) **Friedrich Merz** Mehr Kapitalismus wagen  
Piper; 19,90 Euro

- 13 (–) **Roger Willemssen** Der Knacks  
S. Fischer; 18,90 Euro



Essay über die Brüche im Leben, die Zeit und das, was sie mit uns macht

- 14 (–) **Stefan Kretzschmar** Anders als erwartet  
Eichborn; 16,95 Euro

- 15 (13) **Bernhard Bueb** Von der Pflicht zu führen  
Ullstein; 18 Euro

- 16 (14) **Ruediger Schache** Das Geheimnis des Herzmagneten  
Nymphenburger; 16,95 Euro

- 17 (12) **Hans-Joachim Noack**  
Helmut Schmidt  
Rowohlt Berlin; 19,90 Euro

- 18 (–) **Stefan Klein** Da Vincis Vermächtnis oder Wie Leonardo die Welt neu erfand  
S. Fischer; 18,90 Euro

- 19 (16) **Oliver Kahn** Ich  
Riva; 24,90 Euro

- 20 (17) **Bernd Siggelkow / Wolfgang Büscher** Deutschlands sexuelle Tragödie  
Gerth Medien; 14,95 Euro